

# Es „läuft“ weiter - virtuell!

17 Tage Zeit: jeder kann den AOK-Firmenlauf selbst gestalten

geo Weidenau. Wenn's gar nicht geht, geht's eben anders! Weil aufgrund der Corona-Pandemie in absehbarer Zeit kein großer Volkslauf stattfinden kann, haben sich die Organisatoren der zunächst vom 23. Juni auf den 11. September verschobenen Großveranstaltung mit dem 17. AOK-Firmenlauf und dem 8. Volksbank-Schülerlauf für Plan C entschieden - und - natürlich - das ursprüngliche Event für dieses Jahr zu den Akten legen müssen!

Plan C geht so: vom 23. Juni bis 10. Juli haben alle gemeldeten Firmenläufer die Möglichkeit, die geforderte Strecke von ca. 5,5 km Länge irgendwo, irgendwie und vor allem irgendwann selbst zu laufen. Um dem Gedanken des Firmenlaufes so nahe wie möglich zu kommen, ist keine Kontrolle (z. B. per Uhr oder Tracking-App) erforderlich. Auch kommt es nicht auf 100 oder 500 m an. Organisator Martin Hoffmann: „Lauft eine halbe Stunde oder eine Stunde. Lauft vier oder sechs Kilometer, die Teilnahme allein zählt.“

Trotzdem gibt es für die, die es genauer nehmen wollen, auch offizielle Wertungen, wofür wiederum doch Screenshots, Links oder Fotos via Tracking-App erforderlich wären - man muss es aber nicht.

Der konkrete Ablauf ist so: über die bekannten Multiplikatoren in den Unternehmen und Organisationen können wie bisher die Anmeldungen abgegeben werden. Dann hat man vom 23. Juni bis 10. Juli Zeit für „seinen“ individuellen Lauf und meldet sich anschließend beim Multiplikator zurück, der wiederum für den Rest sorgt.

Bisher hatten sich bereits 5000 Läufer für die 17. Austragung des Traditionslaufes angemeldet, der normalerweise immer vom Weidenauer Bismarckplatz bis zum Siegener Bahnhof und über die

Sieghütte zurück stattfindet - meist wenige Tage vor den NRW-Sommerferien.

Die virtuelle Variante sieht drei Meldepakete vor, die pro Person zwischen 2 und 10 Euro kosten und wie sonst auch zumindest eine Startnummer und eine Urkunde enthalten. Das beliebte Finisher-Shirt gibt es im 10-Euro-Paket, enthalten ist in allen drei Paketen auch eine Ein-Euro-Spende für eine im Zusammenhang mit dem Volksbank-Schülerlauf geplante Baumpflanz-Aktion (siehe Extra-Kasten).

Warum aber der Verzicht auf den Verzicht und nun diese Lauf-Variante? Landrat Andreas Müller warb gestern auf einer improvisierten Pressekonferenz am Weidenauer Bismarckhallenbad für die Corona-Variante C: „Lassen Sie uns alle in der Region in dieser Situation dank eines Sportereignisses zusammen halten.“ Und Siegens Bürgermeister Steffen Mues sah sogar den Gipfel des Möglichen voraus: „Virtuell und doch real - vielleicht kommen wir so bei den Starterzahlen sogar in den fünfstelligen Bereich!“

Bekanntlich ist das „Fassungsvermögen“ bei einem solchen Lauf begrenzt, weshalb die Meldeliste in den letzten Jahren immer bei rund 9000 Läufern geschlossen wurde. Da Sporttreiben in den letzten beiden Monaten aufgrund der Coronakrise nur sehr begrenzt möglich war, haben viele Menschen auch im Siegerland das Beste aus der Situation gemacht und die Wälder zum Joggen erobert.

Die Siegener Zeitung wird in den nächsten Wochen ein paar empfehlenswerte Strecken im Siegener Raum erklären und nimmt dankbar auch Tipps aus den anderen Kommunen in der Region entgegen, die sich für Laufanfänger und Ambitionierte eignen (Tipps an [sport@siegener-zeitung.de](mailto:sport@siegener-zeitung.de)).



Schön versetzt und mit dem geforderten Mindestabstand - so präsentierten die Teilnehmer der gestrigen Pressekonferenz gestern die Neuigkeiten zum virtuellen AOK-Firmenlauf. Zu erkennen sind (von links): Dirk Schneider (AOK NordWest), Markus Schäfer (Volksbank), Landrat Andreas Müller, Martin Hoffmann (anlauf) und Siegens Bürgermeister Steffen Mues.

Foto: Jost-Rainer Georg

## Schülerlauf kommt zu den Schülern

In diesem Herbst kommen die Schüler nicht zum Lauf sondern der Lauf zu den Schülern! Anstelle des diesmal nicht durchführbaren 8. Volksbank-Schülerlaufes wird es von Mitte September bis zum Beginn der Herbstferien (9. Oktober) eine Art Schul-Challenge geben. Organisator Martin Hoffmann: „Man muss es sich ein bisschen wie beim Cooper-Test vorstellen,

der ja auch zu den etablierten Bestandteilen im Sport-Unterricht zählt.“ Es fallen keine Startgebühren an, und für die ersten 1000 Anmeldungen gibt es kostenlos das vom Kreis Siegen-Wittgenstein geförderte Schüler-Lauf-shirt. Für jeden teilnehmenden Schüler bzw. Schülerin wird wie geplant ein Baum gepflanzt. Geplant sind weitere Preise und Anreize.